



Voraussetzung



90 Jugendliche und 14 Lehrpersonen der Oberstufenschule Rüşchlikon wollten eine viertägige Projektwoche im Freien durchführen. Die drei Jahrgänge sollten dasselbe Programm, jedoch ihrem jeweiligen Alter angepasst, durchlaufen.

Ziele



Team – und Jahrgangsgeist sollen bei den Schülerinnen und Schülern wie auch bei den Lehrpersonen gefördert werden. Die einzelnen Tage sollen spielerisch und spannend sein und die Sozial- sowie Selbstkompetenzen fördern. Das Thema „Gender“ soll in die Aktivitäten mit einfließen. Die Lehrpersonen erleben ein Teamtraining in der Natur, welches die Gemeinschaft fördern soll und auch als Vorbereitung auf die Projektwoche mit den Jugendlichen sowie als Fortbildung angesehen wird.

Aktivitäten



4 Wochen vor der Projektwoche trifft sich das Lehrteam Freitag/Samstag an einem See in der Zentralschweiz und erlebt und übt die Aktivitäten, die in der Projektwoche mit den Schülerinnen und Schülern durchgeführt werden. Immer wieder wird die Zusammenarbeit untereinander reflektiert und die methodischen Möglichkeiten der einzelnen Übungen ausgeleuchtet. Grundsätzliches der Erlebnispädagogik sowie das individuelle Lernen der Teilnehmenden werden erläutert.



Die Projektwoche beinhaltet folgende Tagesthemen: Flossbau, Seefahrt und Schatzsuche / Kartenkunde, Trekking, Kooperationsspiele und Kreativarbeiten zu gegebenen Genderthemen / Slackline, Seilbrücke, Abseilen und Campbau. Jeder Jahrgang übernachtet einmal im Wald unter selbst erbauten Planen-Camps und zweimal im Zelt auf dem einfachen Campingplatz. Die in der Schule geplanten Menüs werden auf verschiedenen Lagerfeuern von den Jugendlichen zubereitet. Täglich gibt es eine Aktivität, an der die gesamte Schule teilnimmt und aus welcher die drei Jahrgänge anschliessend in ihr Tagesprogramm wechseln.

In allen Arbeitsteilen haben die verschiedenen Untergruppen ihre klaren Aufträge, in denen sie Verantwortung für andere tragen müssen und auch Vertrauen schenken. Wo nötig und sinnvoll, werden Zusammenarbeit und Gruppendynamik spielerisch reflektiert.

Nachhall



Die zum Teil nasse Witterung liess die Jahrgänge zusammenrücken, was den Zusammenhalt unter den Jugendlichen auch im schulischen Alltag spürbar stärkte. Die vielen positiven Rückmeldungen, die die Lehrerschaft aus den Tagesaktivitäten an die Jugendlichen richten konnten, stärkte das Vertrauen in eine gewinnbringende Zusammenarbeit. Die Rückmeldungen der Schülerschaft waren meist positiv.

Eine Weiterführung dieser Arbeit ist im Drei-Jahres-Zyklus geplant.